

Protokoll

GR-P092022

Aufgenommen zur Gemeinderatssitzung des Gemeinderates der Gemeinde Brandenburg am 19.12.2022 im Gemeindeamt Brandenburg.

Anwesende:

Bürgermeister Johannes Burgstaller,
Bürgermeisterstellvertreter Manfred Haaser und die Gemeinderäte
Gregor Burgstaller, Michael Arzberger, Katharina Messner, Christian Rupprechter,
Ersatzgemeinderat Alfred Klingler für die entschuldigte GRin Julia Rohregger,
Gemeinderäte Christian Lengauer, Herbert Oberauer, Gerald Hintner,
Hannes Hintner, Michael Gwercher und Manfred Knoll.

Beginn: 20.00 Uhr

Ende: 21.30 Uhr

Tagesordnung

1. Bericht des Überprüfungsausschusses von der Gemeindegebarungsprüfung 28.11.2022
2. Beratung und Beschlussfassung Gemeindehaushaltsplan 2023,
sowie mittelfristiger Finanzplan
3. Informationen zur Aschauerstraße
4. Beratung und Beschlussfassung Antrag Baukostenzuschuss
5. Quartalsbericht III zu Wohn-/Pflegeheim Brandenburg
6. Anträge, Anfragen und Allfälliges
7. Personalangelegenheit – unter Ausschluss der Öffentlichkeit

Bürgermeister Johannes Burgstaller begrüßt die Gemeinderäte und eine erschienene ZuhörerIn zu dieser fristgerecht geladenen öffentlichen Gemeinderatssitzung. Er eröffnet diese Sitzung mit der Feststellung der Beschlussfähigkeit.

Nach Unterfertigung des Gemeinderatsprotokolls der letzten Sitzung werden nachfolgende Tagesordnungspunkte behandelt:

1. Bericht des Überprüfungsausschusses von der Gemeindegebarungsprüfung 28.11.2022

Bürgermeister Johannes Burgstaller übergibt das Wort an den Obmann des Überprüfungsausschusses. Herr Christian Lengauer berichtet von der festgestellten Richtigkeit der Gemeindekasse und von keinen Auffälligkeiten in der Gemeindebuchhaltung.

Der Gemeinderat nimmt diesen Bericht zur Kenntnis.

2. Beratung und Beschlussfassung Gemeindehaushaltsplan 2023, sowie mittelfristiger Finanzplan

Der Bürgermeister präsentiert nachfolgende Daten aus dem Gemeindehaushaltsplan 2023 inkl. aller Bestandteile und Anlagen gemäß § 5 VRV 2015 bzw. nach den Vorgaben der Tiroler Gemeindeordnung und berichtet, dass während der öffentlichen Auflage vom 2.12.2022 bis 16.12.2022 keine schriftlichen Stellungnahmen zum Gemeindehaushaltsplan 2023 bzw. mittelfristigen Finanzplan für die Jahre 2024 bis 2027 eingebracht wurden.

Den Gemeinderatsfraktionen wurde der Gemeindehaushaltsplan auch übermittelt.

Bürgermeister Johannes Burgstaller weist auf die derzeit herrschende Teuerungswelle und auf die steigenden Energiepreise hin und trägt folgende Eckdaten aus dem Finanzierungshaushalt des Haushaltsplanes 2023 vor:

Bedarfszuweisung Straßen allgemein	€ 347.400,00
Besucherlenkung Brandenberger Ache Leaderanteil	€ 187.200,00
Endabrechnung nach wie vor in Bearbeitung durch Leaderstelle	
Bedarfszuweisung Wasserversorgung Hochbehälter	€ 100.000,00
Bedarfszuweisung Waschbox Bauhof	€ 57.500,00
Bedarfszuweisung Sanierung Altenwohnheim	€ 17.500,00
Katastrophenschäden Bundesanteil	€ 64.000,00
Wohn-/Pflegeheim Brandenburg gesamt geplante Einnahmen	€ 670.700,00
Abgabenertragsanteile	€ 1.802.000,00

Zuzüglich weiterer veranschlagter Einnahmen ergibt Gesamteinnahmen im Finanzierungshaushalt von € 4.632.300,00.

Zu Ausgabepositionen 2023:

Feuerwehr Brandenburg	€ 32.700,00
Feuerwehr Aschau	€ 22.200,00
Infrastrukturmaßnahmen (Straßen)	€ 347.400,00
Kat-Schäden	€ 127.900,00
Waschplatz Bauhof	€ 60.000,00
Hochbehälter Lechen	€ 250.000,00
Bezirkskrankhausumlage	€ 95.400,00
Dazu informiert der Bürgermeister, dass ab dem Jahr 2024 vermutlich mit deutlich höherer Umlage zu rechnen sein wird!	
Landeskrankenhaus	€ 271.000,00
Streumaterial	€ 50.000,00
Schneeräumung	€ 80.000,00
Beleuchtung Rodelbahn Gemeindeanteil	€ 25.000,00
Kirchenorgel	€ 37.500,00
Sportvereinsheim Aschau Dacherneuerung, Photovoltaik	€ 25.000,00
Wohn-/Pflegeheim Brandenburg gesamt geplante Ausgaben	€ 882.200,00
Planungskosten Feuerwehrgebäudezubau Brandenburg	€ 10.000,00
Planungskosten Schulgebäude	€ 10.000,00

Zuzüglich weiterer veranschlagter Ausgaben ergibt Gesamtausgaben im Finanzierungshaushalt von € 5.019.400,00.

Zusätzlich berichtet der Bürgermeister über die veranschlagten Gelder in den Bereichen Kulturausschuss (€ 3.000,00) und Sportausschuss (€ 1.000,00). Dafür wurden die Bürgermeisterverfügungsmittel von € 6.000,00 auf € 5.000,00 gekürzt.

Gemäß den Bestimmungen in der VRV Voranschlags-/Rechnungsabschlussverordnung 2015 ist ein Minusbetrag im Finanzierungshaushalt zu begründen.

Beim Gemeindevoranschlag 2023 der Gemeinde Brandenburg beträgt dieser veranschlagte Minusbetrag € 387.100,00, deren Bedeckung wie folgt begründet wird:

Ca. € 50.000,00 Rücklage altes Gemeindehaus; € 50.000,00 Betriebsmittelrücklage; Girokontostand per 19.12.2022 ca. € 425.000,00.

Weiters informiert der Bürgermeister über den sinkenden Darlehensstand von € 1.276.600,00 per 31.12.2022 auf € 1.125.600,00 per 31.12.2023, sowie die operative Gebarungsentwicklung, der Abgabenertragsanteilentwicklung (jeweils steigend).

Bei den veranschlagten Stromaushgaben ist man gegenüber dem Jahr 2022 mit einer Steigerung vom 3,8fachen ausgegangen, dies begründet auf die vom Land Tirol/Gemeindeverband geführten Vertragsverhandlungen mit der TIWAG.

Da vom Gemeinderat keine weiteren Anfragen gestellt werden, stellt Bürgermeister Johannes Burgstaller den Antrag, den von ihm vorgetragene Gemeindehaushaltsplan des Jahres 2023 (mit Bedeckung des Minusbetrages im Finanzierungshaushalt € 387.100,00) zu beschließen. Gleichzeitig stellt der Bürgermeister den Antrag, den zu erstellenden und einen Bestandteil des Voranschlags bildenden mittelfristigen Finanzplan für die Jahre 2024 bis 2027 zu beschließen.

Der Gemeinderat nimmt diese Anträge jeweils einstimmig an.

3. Informationen zur Aschauerstraße

Bürgermeister Johannes Burgstaller zeigt dem Gemeinderat Fotos von Ende November eingetretenen Felsabbrüchen entlang der Aschauerstraße auf Gemeindegebiet Brandenburg, d.h. in den Bereichen Tiefenbach und Kreuzbach.

Nach Kontaktaufnahme des Bürgermeisters mit dem zuständigen Landesgeologen wurden diese Katastrophenschäden von Fachfirmen und den Gemeindearbeitern behoben und anschließend konnte die Straßensperre wieder aufgehoben werden.

Die Gemeinde Brandenburg hat diese Katastrophenschäden beim Land Tirol angemeldet.

Als nächstes informiert der Bürgermeister bezugnehmend auf die im Jahre 1986 geschlossene Vereinbarung zwischen den Gemeinden Kramsach und Brandenburg mit den Österreichischen Bundesforste betreffend die laufende Straßenerhaltung auf den Straßenstrecken Kramsach Liftparkplatz – Kreuzbach, sowie Kreuzbach bis Einmündung in die Ascher Landesstraße, dass er und der Bürgermeister von Kramsach mit den Österreichischen Bundesforsten und dem Obmann der Waldinteressentschaft Mariatal (Straßenerhaltungsanteil auf der Strecke Kramsach Liftparkplatz – Kreuzbach) in Kontakt getreten sind. Es ging anfänglich über die Straßensanierungskostenhebungen auf genannten Straßenabschnitten.

In der erwähnten geschlossenen Vereinbarung ist u.a. angeführt, dass sich die Gemeinden Kramsach und Brandenburg bemühen werden, die Erklärung der gegenständlichen Gemeindestraßen zur Landesstraße durch Beschluss des Tiroler Landtages zu erwirken.

Bürgermeister Johannes Burgstaller hat beim Herrn Landeshauptmann diesbezüglich vorgesprochen und am 9.6.2022 die schriftliche Antwort erhalten. Demnach wurde mitgeteilt, dass das Tiroler Straßengesetz im Jahr 1989 grundlegend novelliert wurde, was besagt, dass das Straßennetz nicht mehr verändert und somit die Aschauerstraße nicht als Landesstraße übernommen wird.

Der Bürgermeister hat Kontakt mit Herrn Rechtsanwalt Mag. Hannes Bodner aufgenommen. Er verweist auf die Bestimmung in der eingangs angeführten Vereinbarung, wonach bezüglich der Straßenerhaltung der dort festgehaltene Verteilungsschlüssel bis zum Zeitpunkt der Übernahme dieser Straßenstücke durch

das Land Tirol gilt. Eine einseitige Auflösung dieser Vereinbarung durch die Österreichischen Bundesforste ist nicht möglich.

Nach einem weiteren Treffen der Bürgermeister von Kramsach und Brandenburg mit dem Betriebsleiter des Forstbetriebes Unterinntal – Herrn DI Hermann Schmiderer – hat die Gemeinde Brandenburg nach Vorankündigung durch Herrn DI Schmiderer das Kündigungsschreiben zur Vereinbarung vom 10.10.1986 zur Aschauerstraße vom Betriebsleiter des Forstbetriebes Unterinntal der Österreichischen Bundesforste erhalten. Dies überraschend, da Bürgermeister Johannes Burgstaller nach einer vorausgegangen Besprechung mit dem Betriebsleiter des Forstbetriebes Unterinntal von diesem signalisiert bekommen hat, dass die Österreichischen Bundesforste ihren Straßenerhaltungsbeitrag entsprechend budgetieren werden. Der Bürgermeister berichtet vom am 28.11.2022 eingelangten Kündigungsschreiben der ÖBF, welches wiederum Herrn RA Mag. Bodner zur Stellungnahme weitergeleitet wurde.

Der Gemeinderat der Gemeinde Brandenburg berät über das vorbereitete Antwortschreiben, wonach die Aufkündigung der Vereinbarung vom 10.10.1986 von der Gemeinde Brandenburg nicht akzeptiert werden kann. Es wird kein Wegfall der Geschäftsgrundlage gesehen, zumal ja nur das Bemühen der beiden Gemeinden auf Erwirkung zur Landesstraßenübernahme in der Vereinbarung angeführt ist. Dieses Bemühen als unabdingbaren Vertragspunkt zu sehen, ist rechtlich auszuschließen, zumal den ÖBF die Novellierung des Tiroler Straßengesetzes im Jahre 1989 bekannt war und zumindest seit 1989 dies unverändert ist, weshalb die Kündigung der Vereinbarung vom 10.10.1986 aus welchem Grund auch immer nicht möglich ist. Bürgermeister Johannes Burgstaller erhält vom Gemeinderat den Auftrag, dieses Antwortschreiben an die Österreichischen Bundesforste über Herrn Rechtsanwalt Mag. Bodner zuzustellen.

Der Gemeinderat nimmt diese Informationen zur Aschauerstraße zustimmend zur Kenntnis.

4. Beratung und Beschlussfassung Antrag Baukostenzuschuss

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat einstimmig den 25 %-igen Baukostenzuschuss für die betreffende Wohnraumschaffung zum Bauvorhaben der Frau Julia Gschwentner (Wohnhaus laut Baubescheid Zl. 131B102022, Brandenburg 128c) zu gewähren.

5. Quartalsbericht III zu Wohn-/Pflegeheim Brandenburg

Bürgermeister Johannes Burgstaller informiert vom vorliegenden von der Heimleitung Humanocare erstellten Quartalsbericht zum Heim Brandenburg. Bis Jahresende wird das Budget gut erreicht werden. Er spricht den Dank an die engagierten Mitarbeiterinnen und der Heimleitung aus.

6. Anträge, Anfragen und Allfälliges

6.1. Volksschulgebäude – Beschädigungen

Bürgermeister Johannes Burgstaller muss von einem Vandalenakt berichten, und zeigt Fotos von Löchern an der Gebäudefassade des Volksschulgebäudes Brandenburg. Durch das Bewerfen mit Schneebällen sind diese Schäden aufgetreten. An der Ausforschung der Verursacher wird gearbeitet. Der Gemeinderat nimmt dies zur Kenntnis.

6.2. Wohn-/Pflegeheim Brandenburg - Notstromversorgung

Der Bürgermeister muss informieren, dass die Küche im Heim Brandenburg noch nicht an das vorgesehene Notstromversorgungsnetz angeschlossen ist. Er hat mittlerweile die Firma Elektro Zobl beauftragt, die erforderlichen Arbeiten auszuarbeiten und dann auch entsprechend auszuführen, damit das Wohn-/Pflegeheim an die Notstromversorgung angeschlossen werden kann. Der Gemeinderat nimmt diese Information zustimmend zur Kenntnis.

6.3. Wasserversorgung Brandenburg

Die Bauhofmitarbeiter mussten den Bürgermeister von einem Absacken des Wasserstandes bei der Wasserversorgung Brandenburg nach Befüllen der Schneekanone, d.h. nach dem Abschalten des Schneekanonenbetriebes, informieren. Die Ursache konnte bislang noch nicht festgestellt werden.

Gemeinderat und zugleich Geschäftsführer der Schilift Gemeinde Brandenburg Herr Herbert Oberauer sagt, dass beim Schneekanonenbetrieb es zu keinem Wasserstandabsacken kommt.

Die Gemeindearbeiter werden dies weiterhin kontrollieren und die Ursache erheben.

6.4. Schilift Gemeinde Brandenburg - Girokontoausgleich

Wie bei der Gemeinderatssitzung am 24.11.2022 erwähnt, fand am 19.12.2022 eine Kassaprüfung bei der Schilift Gemeinde Brandenburg KG durch den Überprüfungsausschuss der Gemeinde Brandenburg statt.

Obmann Christian Lengauer bestätigt eine ordnungsgemäße Kassaführung bei der Schiliftgesellschaft Brandenburg und berichtet von einem negativen Girokontostand in der Höhe von ca. € 10.000,00.

Somit stellt der Bürgermeister den Antrag, diesen Tagesordnungspunkt in die heutige Gemeinderatssitzung aufzunehmen. Der Gemeinderat nimmt diesen Antrag einstimmig an.

Bürgermeister Johannes Burgstaller stellt dann den Antrag, der Schilift Gemeinde Brandenburg KG noch im Jahr 2022 € 12.000,00 (Euro zwölftausend) als Girokontoabdeckung zu überweisen. Der Gemeinderat stimmt auch diesem Antrag einstimmig zu.

6.5. Kindergartentransport

Der am 24.11.2022 an den Bürgermeister übergebene Antrag der Freiheitliche Bauern und Arbeiterliste Brandenburg ist in Bearbeitung. Es laufen diesbezüglich auch Abklärungen mit dem Land Tirol.

Der Gemeinderat nimmt dies zur Kenntnis und wird zu gegebener Zeit darüber beraten und Beschluss fassen.

6.6. Wasserhydranten im Bereich des Gemeindeamtes Brandenburg

Auf Anfrage von Gemeinderat Michael Gwercher wird geantwortet, dass die im Bereich des Gemeindeamtes Brandenburg befindlichen Wasserhydranten an das Wassernetz Ascherwirt angeschlossen sind.

Es stellt sich die Frage, ob die Gemeindewasserversorgungsleitung in Richtung Schönau erweitert werden soll – d.h. ausgehend von Haus Nr. 15 (Schneiderhäusl), damit immer genügend Wassermenge den genannten Hydranten zugeführt werden kann.

Der Gemeinderat nimmt diese Wortmeldung vorerst zur Kenntnis.

Der nachfolgende Tagesordnungspunkt 7 wird auf Antrag des Bürgermeisters einstimmig unter Ausschluss der Öffentlichkeit behandelt. Die ZuhörerIn verlässt den Gemeindefestungsraum.

7. Personalangelegenheit – unter Ausschluss der Öffentlichkeit

Der Gemeinderat beschließt die von der Dienstnehmerin **Verena Kowaltschuk** gewünschte Beschäftigungsausmaßreduzierung.

Aufgrund einer im nächsten Jahr bevorstehenden Pensionierung wird die Gemeinde Brandenburg Anfang nächsten Jahres die **Funktionsstelle** im **Heim** Brandenburg ausschreiben.

Gemäß § 41 Abs. 5a Z7 Familienlastenausgleichsgesetz (FLAG) wird der **Dienstgeberbeitrag** (DB) für alle Dienstnehmer/innen im Sinne des § 41 Abs. 2 FLAG, für die der Beitrag zu entrichten ist, in den Jahren 2023 und 2024 mit 3,7 % der Beitragsgrundlage festgelegt.

Der Gemeinderat beschließt für das Jahr 2022 eine **Teuerungsprämie** für aktive Gemeindebedienstete.

Mit guten Wünschen für Weihnachten und das Neue Jahr 2023 beendet der Bürgermeister diese Gemeinderatssitzung.

g.g.g.
Schriftführer
Gerhard Ampferer